

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND PRAXIS

Begründet durch Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wilhelm Hasenack · Fortgeführt von Prof. Dr. Günter Sieben

Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Hering · Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke · Prof. Dr. Michael Olbrich · Prof. Dr. Lutz Richter

BFuP

5 | 2026

September/Oktober

www.bfup.de

ISSN 0340-5370

gelistet im SSCI

SCHWERPUNKTTHEMA

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre in Deutschland und Österreich

mit Beiträgen zum Thema von

David Huber, Stephan Meyering, Sabine Urnik und Gladys Znojek

Interpersonelle Verlustverrechnung im betrieblichen Bereich – Rechtsvergleichende Analyse des Verlustübergangs im Rahmen der unentgeltlichen Unternehmensnachfolge im deutschen und österreichischen Einkommensteuerrecht

Bernhard Haberl

Wie Unternehmen über Steuern berichten: Anti-Avoidance-Themen in DAX, MDAX und ATX-Prime Unternehmen

Sophie Bakowies

Individuelle Minder- und Doppelbesteuerung von Altersrenten: Empirische Analyse einer Stichprobe der Rentnerkohorte 2020

Simon Schmid

Auswirkungen der Grundsteuerreform auf Wohnimmobilien – eine steuerliche und verfassungsmäßige Analyse

Inhaltsverzeichnis

- Beiträge zum Thema
 - Interpersonelle Verlustverrechnung im betrieblichen Bereich –
Rechtsvergleichende Analyse des Verlustübergangs im Rahmen der
unentgeltlichen Unternehmensnachfolge im deutschen und österreichischen
Einkommensteuerrecht**
Von Univ.-Ass. David Huber, LL.M.oec., Universität Salzburg,
Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering, FernUniversität in Hagen, Univ.-Prof. Mag.
Dr. Sabine Urnik, Universität Salzburg, StBin Dipl.-Fw. (FH) Gladys Znojek, B.Sc.
LL.M., FernUniversität in Hagen 463
 - Wie Unternehmen über Steuern berichten: Anti-Avoidance-Themen in DAX,
MDAX und ATX-Prime Unternehmen**
Von Dr. Bernhard Haberl, Universität Graz 490
 - Individuelle Minder- und Doppelbesteuerung von Altersrenten: Empirische
Analyse einer Stichprobe der Rentnerkohorte 2020**
Von Sophie Bakowies, Julius-Maximilians-Universität Würzburg 522
 - Auswirkungen der Grundsteuerreform auf Wohnimmobilien – eine
steuerliche und verfassungsmäßige Analyse**
Von Simon Schmid, M.Sc., Universität Duisburg-Essen 550

David Huber, Stephan Meyering, Sabine Urnik und Gladys Znojek

Seite 463

Interpersonelle Verlustverrechnung im betrieblichen Bereich – Rechtsvergleichende Analyse des Verlustübergangs im Rahmen der unentgeltlichen Unternehmensnachfolge im deutschen und österreichischen Einkommensteuerrecht

In Deutschland und Österreich vielfach diskutiert, aber bis dato ohne einheitliche Lösung ist die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen nicht verwertete betriebliche Verluste des Rechtsvorgängers einkommensteuerrechtlich i. R. d. unentgeltlichen Unternehmensnachfolge auf den Rechtsnachfolger übergehen und von diesem verwertet werden können. Ausgehend von einer rechtsvergleichenden Analyse zeigt der Beitrag die in beiden Jurisdiktionen vertretenen unsystematischen Rechtsauffassungen auf und unterzieht diese unter Rückgriff auf das Leistungsfähigkeitsprinzip sowie der Prämisse einer betriebsbezogenen Totalgewinnbesteuerung einer krit. Analyse. Daraus abgeleitet wird für einen einheitlichen einkunftsquellenbezogenen Verlustübergang bei sämtlichen Verlustarten plädiert und ein gesetzgeberischer Klarstellungsbedarf aufgezeigt.

Inter-Individual Loss Utilisation in the Business Context – A Comparative Analysis of the Transfer of Losses in the Context of Gratuitous Business Succession under German and Austrian Income Tax Law

The question of whether and under what conditions unused business losses of the legal predecessor can be transferred to the legal successor for income tax purposes in the context of a gratuitous business succession and utilized by the latter has been discussed extensively in German and Austrian Income tax law, but no uniform solution has been found yet. Based on a comparative legal analysis, this article highlights the unsystematic approaches taken in both jurisdictions and subjects them to a critical analysis, drawing on the principle of ability to pay and the concept of business-related total profit taxation. Based on this, this article argues for an income source-related loss transfer for all types of losses and points out the need for legislative clarification.

Bernhard Haberl

Seite 490

Wie Unternehmen über Steuern berichten: Anti-Avoidance-Themen in DAX, MDAX und ATX-Prime Unternehmen

Diese Untersuchung zeigt, wie Unternehmen aus DAX, MDAX und ATX-Prime in ihren Geschäftsberichten über steuerliche Anti-Avoidance-Themen berichten. Durch eine manuelle Textanalyse von 1.161 Geschäftsberichten im Zeitraum 2016 bis 2024 werden Themenkategorien systematisch kodiert und mit unternehmensspezifischen Finanzdaten verknüpft. Die Ergebnisse zeigen, dass eine steuerbezogene Berichterstattung zu Anti-Avoidance-Themen bis 2021 selten erfolgt und deren Qualität meist nur oberflächlich ausfällt. Ab 2022 nimmt sowohl die Häufigkeit als auch die Qualität der Berichterstattung, vor allem zur globalen Mindestbesteuerung, deutlich zu. Unternehmen mit höherer Bilanzsumme oder mehr Tochterunternehmen berichten häufiger und detaillierter über Anti-Avoidance-Themen als andere.

How Companies Report on Taxes: Anti-Avoidance Topics in DAX, MDAX, and ATX Prime Companies

This study shows how companies listed on the DAX, MDAX and ATX Prime report on tax anti-avoidance issues in their annual reports. Through manual text analysis of 1,161 annual reports from 2016 to 2024, topic categories are systematically coded and linked to company-specific financial data. The results show that tax-related reporting on anti-avoidance issues is rare until 2021 and that its quality is mostly superficial. From 2022 onwards, both the frequency and quality of reporting, especially on global minimum taxation, increase significantly. Companies with higher total assets or more subsidiaries report more frequently and in greater detail on anti-avoidance issues than others.

Sophie Bakowies

Seite 522

Individuelle Minder- und Doppelbesteuerung von Altersrenten: Empirische Analyse einer Stichprobe der Rentnerkohorte 2020

Dieser Beitrag quantifiziert erstmals empirisch, inwiefern Minder- und Doppelbesteuerungen bei Altersrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung für eine Stichprobe der Rentnerkohorte 2020 auftreten. Dabei wird der Einfluss vereinfachender Annahmen auf die Ergebnisse untersucht. Zudem wird analysiert, inwieweit der Reformvorschlag typisierter Rentenfreibeträge zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen beitragen könnte. Die Ergebnisse zeigen, dass in Abhängigkeit der getroffenen Annahmen im Status quo in ca. 21 % bis 32 % der Fälle Doppelbesteuerungen auftreten. Die Einführung typisierter Rentenfreibeträge wirkt den Doppelbesteuerungen größtenteils entgegen, führt jedoch in vielen Fällen zu zusätzlichen Minderbesteuerungen. Dies impliziert, dass die ausschließliche Einführung individueller Rentenfreibeträge eine zielgenauere Besteuerung bewirken könnte.

Individual under-taxation and double taxation of old-age pensions: Empirical analysis of a sample of the 2020 pensioner cohort

This article is the first to empirically quantify the extent to which under-taxation and double taxation of old-age pensions from statutory pension insurance occurs for a sample of pensioner cohorts in 2020. The influence of simplifying assumptions on the results is analysed. In addition, the extent to which the reform proposal of typified pension exemptions could contribute to the avoidance of double taxation is analysed. The results show that, depending on the assumptions made, double taxation occurs in around 21 % to 32 % of cases in the status quo. The introduction of standardised pension allowances largely counteracts double taxation, but in many cases leads to additional reduced taxation. This implies that the exclusive introduction of individualised pension allowances could result in more precise taxation.

Simon Schmid

Seite 550

Auswirkungen der Grundsteuerreform auf Wohnimmobilien – eine steuerliche und verfassungsmäßige Analyse

Seit dem 1.1.2025 ist die Grundsteuer in ihrer neuen Fassung anzuwenden. Gab es bisher ein bundeseinheitliches Bewertungsverfahren, erwartet die Steuerzahler nun eine Vielzahl unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen, abhängig davon, in welchem

Bundesland das Grundvermögen liegt. In diesem Beitrag werden die verschiedenen Grundsteuergesetze und Faktoren, die den Wert von Wohnimmobilien beeinflussen, vorgestellt. Darauf aufbauend werden die Ursachen von Bewertungsunterschieden zwischen den einzelnen Modellen diskutiert und eine Bewertung der Grundsteuerreform vor dem Hintergrund verfassungsrechtlicher Aspekte vorgenommen.

The Impact of the Property Tax Reform on Residential Real Estate – A Fiscal and Constitutional Analysis

Since January 1, 2025, the revised property tax regulations have been in effect. While a uniform valuation procedure was previously applied nationwide, taxpayers now face a variety of legal regulations depending on the federal state in which the property is located. This article outlines the different property tax laws and the factors influencing the value of residential real estate. Building on this, it discusses the reasons for valuation differences between the various models and assesses the property tax reform from a constitutional perspective.

Wir versenden mit dem Nachhaltigkeitsprogramm von DHL.
Infos: www.GoGreenPlus.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,
das mit dem Umweltzeichen Blauer Engel
ausgezeichnet ist.

Informationen zu Nachhaltigkeit und
Verantwortung bei NWB finden Sie unter:
go.nwb.de/nachhaltigkeit

In eigener Sache:

Der Bezugspreis der BFuP – Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis beträgt ab Januar 2027 jährlich 318,00 €, für in Ausbildung befindliche Personen sind es 206,40 €, zzgl. 19,20 € Versandkosten im Jahr innerhalb Deutschlands (Preise inklusive gesetzliche MwSt.). Wir bitten um freundliche Beachtung.

Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in Fachtexten in der Regel geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen.

Selbstverständlich sind damit alle Menschen gleichermaßen gemeint.

Die bestimmungsgemäße Handhabung dieses Produkts stellt kein Risiko für die Gesundheit oder Sicherheit im Sinne der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (GPSR) dar.

NWB Verlag GmbH & Co. KG
Eschstr. 22
44629 Herne
service@nwb.de

NWB Verlag GmbH & Co. KG · AG Bochum HRA 5124 · **Geschäftsführung:** Dr. Ludger Kleyboldt, Mark Liedtke · Eschstr. 22 · 44629 Herne, Fon 02323.141-900, Fax 02323.141-123, Internet: www.nwb.de. Bankverbindung: Postbank Dortmund (IBAN DE69 4401 0046 0064 0694 67, BIC PBNKDEFF). **Herausgeber:** Prof. Dr. Thomas Hering, Hagen/Westfalen; Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke, Greifswald; Prof. Dr. Michael Olbrich, Saarbrücken; Prof. Dr. Lutz Richter, Trier. Schriftleitung: AOR PD Dr. Christian Toll, FernUniversität in Hagen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Universitätsstr. 11, 58097 Hagen/Westfalen, Fon 02331.987-4024. **Verantwortlich für Anzeigen:** Ute Sellenriek. **Anzeigenabteilung:** Patrick Schade, Fon 02323.141-387; Miriam Fabian, Fon 02323.141-172; Susanna Marazzotta, Fon 02323.141-378; Rica Rüthing, Fon 02323.141-179; Fax 02323.141-919, E-Mail: anzeigen@nwb.de. **Anzeigenpreisliste:** Nr. 37. **Erscheinungsweise:** jährlich 6 Hefte; Jahresbezugspreis (im Voraus fällig): € 278,13 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 297,60 (D) inkl. MwSt.); für in Ausbildung befindliche Personen (ab Vorlage der Bescheinigung) € 180,56 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 193,20 (D) inkl. MwSt.). Die Preise verstehen sich zzgl. € 18,00 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Inland; zzgl. € 36,00 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Ausland. Kündigung: vier Wochen zum Jahresende. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Besprechungsexemplare neu erschienener Werke sind unmittelbar dem NWB Verlag einzureichen. Die Auswahl der zu rezensierenden Exemplare behält sich die Schriftleitung vor. Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien (einschließlich Datenbanken) angeboten werden. Alle Manuskripte werden „doppelt blind“ begutachtet. Ein Informationsblatt mit Hinweisen für die Autoren kann bei der Schriftleitung angefordert oder unter www.bfup.de eingesehen werden.

Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Druck: Kern GmbH, Bexbach

78. Jahrgang
ISSN 0340-5370